

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Dienstag den 22. Mai 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Presbgericht in Lemberg hat am 2. Mai d. J., Z. 6047, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der in der Druckerei der Ojezyzna in Bendlison 1866 gedruckten, vom E. L. Rasproicz in Leipzig verlegten Broschüre: „O towarzystwie w zajemnej pomocy. Rzecz ogłoszona w r. 1863 przez Alexandra Jelowickiego. Wydanie wtóre,“ den Thatbestand der in den §§. 58 c., 66 und 305 St. G. bezeichneten strafbaren Handlungen begründe, und daher deren Verbreitung verboten.

(146—3)

Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. stattgefundenen 440. und 441. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 327 und 336 gezogen worden.

Die Serie 327 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Litt. c. c. im ursprünglichen Zinsensfuße von 5 Prozent von Nr. 769 bis einschließlich Nr. 2101, im Kapitalbetrage von 996.800 fl.; ferner die nachträglich eingeschalteten Gollischen Obligationen Lit. c. c. im ursprünglichen Zinsensfuße von 5 Prozent von Nr. 930 bis einschließlich Nr. 2028, im Kapitalbetrage von 9600 fl., und die Gollischen Supplementar-Obligationen Litt. G. im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Prozent von Nr. 4680 bis einschließlich Nr. 4713, im Gesamtkapitalbetrage von 34.000 fl.

Die Serie 336 enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Perz. ohne Buchstaben von Nr. 27.975 bis einschließlich Nr. 28.374; — Litt. G. Obligationen im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 1/2 Perzent von Nr. 6419 bis einschließlich Nr.

7500; — die Litt. H. Obligationen Nr. 15 a im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Perzent und die Litt. H. Obligationen im ursprünglichen Zinsensfuße von 4 Perz. von Nr. 7501 bis einschließlich Nr. 7519, im Gesamtkapitalbetrage von 1,161.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perz auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. Mai 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(143b—2)

Nr. 6055.

Kundmachung.

Die Versteigerung des Religionsfondsgutes Sairach in Steiermark, worüber die Kundmachung in Nr. 100 dieses Amtsblattes vom 15. Mai l. J. in ausgedehnter Fassung zu lesen ist, wird

am 13. Juni 1866

Vormittags 10 Uhr stattfinden.

Marburg, am 11. Mai 1866.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(148—2)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Direktion für Marine-Landbauten wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die in dem Amtsblatte Nr. 92 der „Laibacher Zeitung“ angekündigte Offert-Verhandlung wegen Hintangabe von Entwässerungs-Arbeiten des Prato grande und piccolo nicht stattfindet.

Vola, am 8. Mai 1866.

(149—1)

Nr. 245.

Lizitations-Verlautbarung.

Wegen der Uebernahme der im heurigen Jahre an den Reichsstraßen dieses Baubezirkes zu bewirkenden Konservations- und Rekonstruktions-Arbeiten, dann der Straßenbauzeugs-Lieferung wird eine neuerliche Lizitations-Verhandlung bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs

am 29. Mai d. J.

abgehalten und um 9 Uhr Vormittags beginnen.

Zu dieser Verhandlung werden Erstehungs-lustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die dies-fälligen näheren Bestimmungen aus der in dem Amtsblatte zur Laibacher Zeitung vom 8., 14ten und 15. Mai d. J., Nr. 105, 109 und 110 eingeschalteten Lizitations-Kundmachung zu ersehen sind.

Laibach, am 18. Mai 1866.

k. k. Baubezirksamt.

(147—2)

Nr. 3281.

Kundmachung.

Donnerstag am 24. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Lattermanns-Allee unter Tivoli für dieses Jahr lizitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der Wiese unter Tivoli erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16ten Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1220—1)

Nr. 2859.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kopic von Oberschwerenbach die exekutive Versteigerung der dem Josef Rogel von Gostendorf gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität sub Rkf.-Nr. 20 ad Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perzent.adium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. k. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. April 1866.

(1039—3)

Nr. 649.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, Jessionär des Herrn Felix Heß von Mödling, gegen Marko Blut von Bojandorf wegen aus dem Vergleiche vom 29. Oktober 1861, Z. 3640, schuldiger 121 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche

D. N. O. Kommoda Mödling sub Rkf.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juni,

11. Juli und

11. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in die Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 1. Februar 1866.

(1053—3)

Nr. 1773.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Stare von Laibach, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Michael Meierle von Bornschloß Nr. 89 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1863, Z. 4553, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rkf.-Nr. 165 und 165 1/2, Tom. II, Fol. 16 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 562 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juni,

7. Juli und

4. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. März 1866.

(1125—3)

Nr. 2209.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenjavas gegen Mathias Rache von Dragoischein wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1866, Z. 969, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Großkoblberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

8. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. April 1866.

(1052—3)

Nr. 1928.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach in no. des hohen Aerrars gegen den Nachlaß der

Mathias und Adam Kaps resp. die Verlassübernehmerin Agnes Kaps wegen an Prozentualgebühr schuldigen 41 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2512 Rkf.-Nr. 1681, und Gut Tschernembl Tom. II, Berg-Nr. 155 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. März 1866.

(1188—2)

Nr. 784.

Dritte exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Exkt vom 26ten Jänner d. J. Nr. 141 wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste und zweite exekutive Feilbietung der Realitäten des Johann Sekol aus Kal erfolglos geblieben sind,

am 29. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 28. April 1866.